

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1957-12-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

19. Dezember 1957

Liebes Fräulein Bussmann,-

bezüglich der Bilder für "Das Letzte Jahr" herrscht einige Verwirrung vor. Meine Mutter schwört, sie habe vom S. Fischer Verlag nichts, aber auch gar nichts! Zurück erhalten, als die neue "Zweitfoto" des Porträts (frantepiece des Caskey-Porträts. Weder die "Hände", noch die Photocopy des Blattes aus den Luther-Notizen, noch auch die Citroen-Reproduktion sei ihr zugegangen.

Nun, ich möchte nun vorgehen, wie folgt:

- 1.), zunächst ist es mir nicht gelungen, Frau Goldmann (die Photographin der "Hände") telephonisch zu erreichen, Wahrscheinlich wird ein erneuter Versuch, morgen, zum Erfolge führen. Jedenfalls dürfte diese Angelegenheit sich schneller erledigen, wenn ich Frau Goldmann direkt den Auftrag erteile, Ihnen sofort und per Nachnahme einen Glanzabdruck der fraglichen Photographie zukommen zu lassen.
- 2.), Ihren eigenen Nachdruck des Caskey-Bildes besitzen sie vermutlich noch. Trotzdem, und für alle Unglücksfälle, übermache ich Ihnen anliegend das meiner Mutter übersandte Bild.
- 3.), die Citroen-Kohlezeichnung haben sie. Dies wurde mir nicht nur von Ihnen, sondern auch von den Herren Direktoren Dr. Bermann Fischer und Dr. Hirsch ausdrücklich bestätigt.
- 4.), was die Luther-Notizen angeht, so bin ich ein wenig ratlos. Was ich Ihnen anbei (mit tausend Bitte um schonsamste Behandlung und schleunigste Rückerstattung!) zugehen heisse, sähe mir genauestens aus, wie das Original, - mit dem einen Unterschied, dass, soweit ich mich erinnere, alle diese Blätter ursprünglich numeriert waren. Immerhin könnte es sein, dass mein Vater eine gewisse Reihe von Blättern - sagen wir - mit Nummer eins begonnen und mit Nummer vierzehn beschlossen hätte, um auf Nummer fünfzehn fortzufahren, erst auf Nummer fünfundzwanzig neuerdings zu numerieren, etc. Meinerseits glaube ich mich zu erinnern, dass die Seiten bis zur Hälfte durchnumeriert waren und dass die zweite Hälfte mit Ziffer eins neu begann. Die von mir in "Das Letzte Jahr" angegebene Gesamtzahl der Seiten ergab sich, wenn ich mich nicht grässlich irre, aus der Addition der beiden durchnumerierten Teile.

In jedem Fall darf ich Sie bitten, die beiliegende Handschrift mit der alleräußersten Sorgfalt behandeln zu wollen. Ich weiss: es ist nicht Ihre Schuld, dass die Druckerei diese Illustrationen in Bausch und rätselhaftem Bogen verschludert hat. Diesmal aber lege ich Ihnen persönlich das Blatt ans Herz, und, falls wo, wie mir beinahe sicher ist, das Original

des fraglichen "Luther-Blattes" dieser Sendung beiliegt, kann ich Sie gar nicht dringlich genug ermahnen, dies unersetzliche Manuskript, zunächst zu hegen und zu pflegen, um es, in der Folge, alsbald zu retournieren. Natürlich: es gibt Farbphotocoppies. Warum, aber, so frage ich mich, hätte S. Fischer eine Farbphotocopie haben anfertigen lassen, da doch in seiner Ausgabe von "Das Letzte Jahr" die Handschrift schwarz-weiss erschien? Kaum kann ich es mir verzeihen, dass ich meinerseits die Luther-Notizen an die ETH sollte vergeben haben, ohne zu bedenken, dass (wie es nun scheint) eine Seite abgängig war.

Ja, wenn diese wilden Amerikaner liefern, so werde ich gewiss aber - aber - und abermals die Uebersetzung mit dem Original vergleichen. Was in die Engländer gefahren ist, weiss der Satan. Da sie imübrigen die einzige europäische Nation darstellen, die sich dafür hergeben, amerikanische Fernraketen auf ihrem Grund und Boden installieren zu lassen (und oben-drein solche, welche die Amerikaner aus grosser Ferne abschiessen können, ohne, dass auch nur ein einziger englischer Wächter dies bemerkte!) muss man wohl ohnedies beginnen, an diesen besten unter den unseren zu verzweifeln.

Ich bin, wie immer, mit den besten Grüßen und diesmal ausserdem mit den freundlichsten Festwünschen für Sie und Bruder Hasso (?)

Ihre: